



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nemt, frouwe, disen Kranz

Bierbaum, Otto Julius

Berlin, 1894

Nachtgang

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47497)

LETZTE BITTE

LASS mich noch einmal Dir ins schwarze
Auge sehn,
Lass mich noch einmal tief ins heisse Dunkel
senken
Den trunkenen Blick, dann will ich weiter-
gehn
Und dich vergessen . . . Nur in harter Zeit,
Wenn sich der Sehnsucht Augen rückwärts
lenken,
Wenn meine Seele nach Vergangenen schreit,
Dann will ich jenes einen Blicks gedenken,
Des liebeheissen, gütereichen Blicks,
Der mir im Bann versagenden Geschicks
Das Herz zu einem schmerz tiefen Glück
geweiht.

NACHTGANG

WIR gingen durch die dunkle, milde Nacht,
Dein Arm in meinem,
Dein Auge in meinem.
Der Mond goss silbernes Licht
Ueber dein Angesicht;
Wie auf Goldgrund ruhte dein schönes Haupt.

Und du erschienst mir wie eine Heilige: mild,
Mild und gross
Und seelenübertoll,
Heilig und rein wie die liebe Sonne.

Und in die Augen schwoll mir ein warmer
Drang

Wie Thränenahnung.
Fester fasst ich dich
Und küsste,
Küsste dich
Ganz leise.

Meine Seele
Weinte.

DER MELANCHOLISCHE NARR

AUS einer jungen Linde hab
Geschnitzt ich meinen Narrenstab;
Mein eigener Schädel wackelt drauf
Zwischen Schellen und Bändern als bunter
Knauf.

Lacht er?
Küss mich, küss mich, Klingelstock mein,
Sei mein Lieb, und ich bin Dein.
Ach, ich armer Narre!